

Meteorologisches Bulletin LIST

Sommer 2017

Der Sommer 2017 war in Luxemburg im Vergleich zum langjährigen Mittel an den meisten Stationen wärmer und besonders im Norden niederschlagsärmer.

Meteorologische Situation

Der Sommer 2017 begann abwechslungsreich, da häufig labile Luftmassen nach Luxemburg gelenkt wurden. In der zweiten Junidekade dominierte jedoch Hochdruckeinfluss, was für eine sehr warme Witterung mit Hitzerekorden sorgte. Im Juli stieg mit der Ankunft schwül-warmer Luftmassen das Gewitterisiko. Zu Beginn des letzten Julidrittels gelangte mit einer südwestlichen Strömung subtropische Luft bis nach Mitteleuropa, deren Labilisierung zu gebietsweise starken Regenfällen und Gewittern führte. Im August lag Luxemburg unter dem Einfluss mehrerer Tiefdruckgebiete und in den letzten Augusttagen bescherte ein Hochdruckgebiet dem Land noch einmal spätsommerliche Wärme.

Temperatur

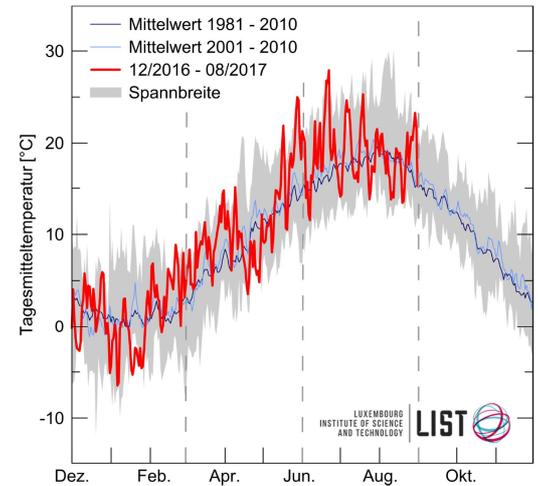
Im Sommer 2017 lagen die Mitteltemperaturen der Jahreszeit an fast allen ausgewerteten Stationen der „Administration des services techniques de l'agriculture“ (ASTA) und der Station von MeteoLux über denen der Vergleichsperiode 2001 – 2010. Die geringste Abweichung wurde mit 0,0°C bzw. 0,1°C an den Stationen Echternach und Useldange gemessen, während die höchste Abweichung mit 0,8°C an den Stationen Ettelbruck und Findel (1,5°C bezogen auf die Referenzperiode 1981 – 2010) registriert wurde. Die Temperaturen lagen im Juni an allen ausgewerteten Stationen deutlich über denen der Vergleichsperioden. Die maximale Lufttemperatur wurde mit 35,7°C am 22. Juni in Ettelbruck registriert. Der 22. Juni 2017 war auch an der Station Findel mit einem Maximum von 35,4°C der wärmste Junitag seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1947.

Niederschlag

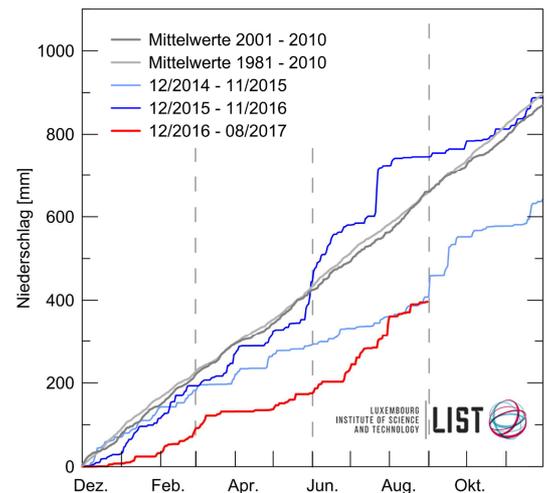
Die gemessenen Niederschlagssummen lagen im Sommer 2017 an den Stationen Schimpach und Reuler (ASTA) und an der Station Findel (MeteoLux) unter den Werten der Vergleichsperiode 2001 – 2010. An der Station Reuler wurde sogar 30% weniger Niederschlag gemessen. An den meisten anderen Stationen war es jedoch im Vergleich zu 2001 – 2010 etwas niederschlagsreicher. An der Station Oberkorn wurde mit 285,2 mm (22% über den Werten der Vergleichsperiode) die höchste Niederschlagsmenge des Sommers gemessen. Der Niederschlagsverlauf an der Station Findel zeigt die beträchtlichen Niederschläge im Juli. Dieser war mit einer Niederschlagsmenge von 118,8 mm der acht-niederschlags-reichste Monat seit Beginn der Aufzeichnungen an der Station Findel im Jahr 1947. Die Niederschläge im Sommer konnten jedoch das Defizit vom Frühjahr nicht ausgleichen.

Hot Topic: Heftige Gewitterstürme am 31. Juli

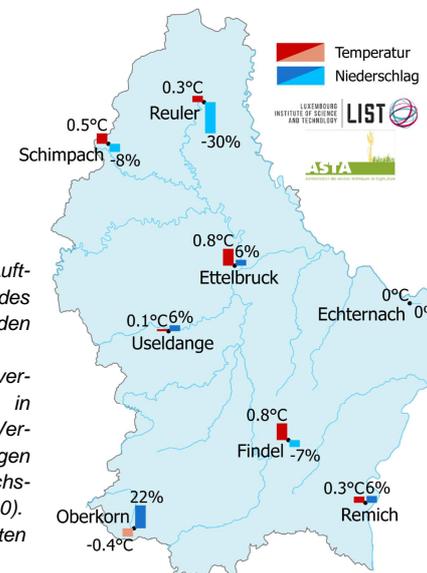
In der Nacht vom 31. Juli auf den 1. August entluden sich auf Grund eines von Frankreich heranziehenden Tiefdruckgebietes starke Gewitter über Luxemburg, welche von Windböen und Hagel begleitet wurden. Die maximale Windgeschwindigkeit an den ausgewerteten Stationen wurde mit rund 50 km/h in Reuler gemessen. In der Region erreichten die Windböen gebietsweise bis zu 90 km/h. Örtlich wurden Hagelkörner mit einem Durchmesser von bis zu 4 cm beobachtet. Die Rettungsleitstelle meldete 41 Einsätze wegen vollgelaufener Keller, Blitzeinschlägen und umgestürzten Bäumen (Quelle: Tageblatt.lu).



Gemittelter Jahresgang (2001 – 2010 hellblau; 1981 – 2010 dunkelblau) der Lufttemperatur im Vergleich zu Winter 2016/2017, Frühjahr und Sommer 2017 (rot). Die Spannbreite ist definiert durch die absoluten Minima und Maxima der Tagesmitteltemperatur (grau).
 Datenquelle: Rohdaten MeteoLux (Station Findel).



Gemittelte Niederschlagssummen (2001 – 2010 schwarz; 1981 – 2010 grau) im Vergleich zu dem Zeitraum 12/2016 bis 08/2017.
 Datenquelle: Rohdaten MeteoLux (Station Findel).



Anomalien der Lufttemperatur und des Niederschlages für den meteorologischen Sommer 2017 für verschiedene Orte in Luxemburg im Vergleich zur jeweiligen 10-jährigen Vergleichsperiode (2001 – 2010).
 Datenquelle: Rohdaten ASTA & MeteoLux.